

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: schwäbisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,1

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F128; IV-Bc-T2,D

text: Von drei Christen

text-author: Pamphilus Gengenbach

text-type: Flugschrift (theologischer Text)

assignment_quality: -

hoffmann_wetter_nr: -

library: Universitätsbibliothek Basel

library-shelfmark: AN VI 216

date: 1523

place: Basel

text-place: -

printer: -

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Anmerkungen zur Transkription.; Besonderheiten: Auf dem Titelblatt ist eine größere Schrift verwendet worden. Die erste Zeile ist bisschen größer als die anderen drei.; Der Text beginnt auf der Seite 03 mit oben geschriebenem Titel. Unter dem Titel befinden sich eine Illustration und zwei Illustrationen am linken Rand.; Vierte Seite enthält keinen Text, sondern eine Illustration.; Auf den Seiten 03, 09,11,15, 17, 19, 23 befinden sich jeweils drei Illustrationen am rechten Rand.; Auf den Seiten 06, 08, 08, 12, 14, 14, 16, 18, 22 befinden sich jeweils drei Illustrationen am linken Rand.; Auf den Seiten 05, 11, 15 befinden sich jeweils zwei Illustrationen am rechten Rand.; Auf der Seite 24 befinden sich zwei Illustrationen am linken Rand.; Auf der Site 25 befinden sich zwei Illustrationen am rechten Rand und eine unten des Textes.; Anmerkungen zur Annotation.; 1. Lautliches.; - Gebiet mit e-Apokope, Auswirkungen: fehlende formale Kennzeichnung u.a. bei Substantiven (Feminina, Plurale auf -e), Verben (sw. Verben, s. 2a.), Adjektive/Pronomen (s. 5., 6.); - gebraucht generell für(-) 'vot(-)'; 2. Verben; a.) allgemein; - durch e-Apokope keine formale Unterscheidung zwischen der 3. Pers. Sg. Ind. Präs. und Prät. möglich, in verschiedenen Fällen aufgrund der Semantik zu entscheiden, z.B.; 05,22 Antwort der Edelman (Prät.); 14,06 der macht inē ein ordnung(,) (Prät.); 05,20 der thürk sich seer verwüdet (Präs.); - 2. Pl. Präs. auf -en: z.B. Ir wissen (u.a. 10,14; 21,20); Ir sagen (u.a. 10,27); Jr halten (u.a. 21,13); b) spezielle Verben; -geben 3. Pl. Präs. Ind., z.B. 09,04 sy gend; Imp. Pl., z.B. 11,29 gend; - gehen 3. Pl. Präs. Ind., z.B. 16,15 u.a. gond; - haben 3. Pl. Präs. Ind., z.B. 03,18 hand; Part. Prät., z.B. 03,17 gehan (neben gehabt); - sein 3. Pl. Präs. Konj., z.B. 12,03 sigen; 3. Substantive; - sw. Feminina, z.B.; Gen. Sg.: 12,32 sunder ouch die kleinoter der kirchen/(,); Dat. Sg. 13,10 nun ein hüpfch hūn vff d' gaffen gieng; 4. Adjektive; - fehlende Flexionsmerkmale u.a.; st. Nom. Sg. m. 21,36 der was ein scharffinnig vñ redsprächig menfch; st. Nom. Sg. n.: 06,01 Dañ yn vnferem land ift es ein groß ding; st. Akk., Sg. n.: 08,20 durch ein falfch für|geben; sw. Nom. Sg. m.: 04,01 der groß irthum; sw. Nom. Sg. n.: 08,11 Do das sched=lich gefchlecht; 5. unbestimmter Artikel; - fehlende Flexionsmerkmale u.a.; Nom./Akk. Sg. f.: 06,16 ein lange zyt; Akk. Sg. m.: 16,28 dz er inen well geben ein hirten; 6. Pronomen; - fehlende Flexionsmerkmale u.a.; Akk. Sg. m. 19,26 Dar#zū lond wir ouch kein frembden menfchen; Dat. Sg. f.: 04,19 in vnfer stat Sambien; Akk. Sg. f. 19,27 in vnfer stat; Gen. Pl.: 13,25 vnfer eltern hoffnung

abbr_ddd: GenChri

extent: FnhdC: -; compl: -

extent-size: FnhdC: -; compl: -

@H

F128-001,01 Von drien Christen . Dem Römischen Christen . Dem Böhemschen Christen . Dem Thür-
ckischen Christen . Der sendbrieff zweier brueder . VJl heyl vnd froeid in Christo Jesu vnserem herren wünsch ich dir lie
F128-001,02 ber brueder / vnd als du mir jetz zuo dem dickeren mol geschriben hast das ich dir zuo grossem
danck vff
F128-001,03 genomen / vnd ein groß gefallen ge

- F128-001,04 habt in nüwen maeren so du mir geschriben hast / deß Christenlichen vnd dapfferen für naemens halber / so die ersamen vnd handtfesten der burger von Zürich mit sampt beden Raeten für genomen haben / Eins theils irers Pfarrers halb / des an
- F128-003,01 deren theils siner widersaecher halber / welche in gescholten haben ein Kaetzer oder irren in den Chri
- F128-003,02 stenlichen gelouben . Welches ich eim ersamen wi
- F128-003,03 sen rot zuo Sambiens für gehalten hab . Welche ein solich groß gefallen daran haben gehan / das ich dir s nit gnuogsamlichen schriben kan / vnd hand ein groß verwunderen gehabt ab einem solichen dapfferen für naemen vnd wisen handlung / durch welche handlung meine herren mit sampt iren burgeren behaertzig sind worden auch zuo wider
- F128-003,04 straben ettlichen mißbrüchen der geistlichen / vnd sich zuo schicken in ein soliche handlung / domit ouch der groß irrsal so by inen vnder geystlichen vnd waeltlichen ist / werd hinwaeg gethon . Sy mei
- F128-003,05 nend ouch das dyse eerliche versamlung / vnd die christenliche vberwindung von irem Pfarrer be
- F128-003,06 schachen / werd ein grossen fürsichub bringen der Ewangelischen leer in gantzer teütscher nation vnd hoffen das alle fürsten vnd herren / auch al
- F128-003,07 le staend deß helgen Roemschen reichs sy sien geyst
- F128-003,08 lich oder waeltlich / so dyse Christenliche vnd dapf
- F128-003,09 fere handlung horen / werden zuo haertzen naemen vnd an sehen vilerley vrsach vnd allen flyß an keren do
- F128-003,10 mit der groß irthum in der Christenheit werde hinwaeg gethon / vnd ein reformatz geschaehe vn
- F128-003,11 der geistlichen vnd waeltlichen durch die gantze Christenheit / vnd die leer Christi / das ist das heilig Euangelium / das do lang hinderhalten ist gewesen wider haerfür kume / vnd die eer vnnd glory gott deß allmaechtigen allein betracht werd . Djewyl nun lieber bruoder du mir jetz zuo dem dickeren mol geschri
- F128-003,12 ben hast dir nüwe maer zuo schri
- F128-003,13 ben / dz ich doch in langer zyt nit hab moegen zuo wegen bringen / schafft wyte halb so wir von ein
- F128-003,14 ander sind / vnd ouch grosser geschaefft halber mit den ich vberladen bin / das ich der botschaften nit auß warten kann / so ist auch neüt sunders ne
- F128-003,15 wes by vnß / dan ein schoene Tyschred so by vnß von drien frembden maenneren von jedes gelou
- F128-003,16 ben in vnser stat Sambienß in den würtzhauß zuo dem helgen geist geschachen ist / darab du dan ouch on zwyfel ein groß gefallen wirst haben / vnd ich acht so solichs vnder ein lobliche Eydigno
- F128-003,17 schafft kummen wurd / sy wurden danocht ettli
- F128-003,18 chs zuo haertzen nehmen / vnd sind vnder dysen trien maenneren gewaeszen zwen kouffmaenner / vnd der drit ein Edelman von dem Rein deß vatterland mir vnwissend ist . Aber nach der red will mich beduncken er sy auß dem bystuomb Mentz / vnd ist der ander ein kouffman gewesen vß dem land Zerugia vß einer stat geheissen Nouomontan welche do ist vnder der herrschafft deß thürcken aber doch christen / vnd der drit ein kouffman vß dem land Boohem vß einer stat geheissen Bilsen Als nun dyse dry eins tags vff den oben in die her
- F128-003,19 berg zuo dem helgen geist komen begab es sich das sy on all gefaerd zuosamen an einen tysch komen / Nach dem aber vnd sy gesetiget waren / ward ye eir den anderen an sehen vnd sich verwunde
- F128-003,20 ren ab dem anderen / dan sy gantz vnglichfoermig einander in der kleidung waren / dan der Thürck wz bekleidt nach gewonheit der thürcken / so was der Boehem auch bekleidt nach boehemschen sitten deßglichen der Edelman gantz roeübisch nach dem Teütschen sitten vnd als ein kriegsman / ab dem sich der thürckisch christ seer verwundert Ven als aber der thürck fast handtiert in Prüssen kont er guot teütsch / deßglichen handtiert der Boe
- F128-003,21 hem auch in Prüssen vnd oesterich / das er guet teütsch kont / vnd was dysen trien wol in den das sy miteinander reden konten . Nun weist du wol lie
- F128-003,22 ber bruoder / so die büch gesetiget werden / vnd der geroch deß guoten getrancks vff ruocht in die hoeü
- F128-003,23 pter / werden die haertzen der menschen froelich vnd verschwindt alle muedigkeit vnd sorg . Als aber der thürck sich seer verwundert in der roeübischen be
- F128-003,24 kleidung deßglichen gebaerden deß edelmans / fieng er an vnd fragt in wz landts er waer . Antwort der Edelman von dem Rin . Fragt der türck was sein handthierung wer / das er also gewapnet rit . Antwort der edelman . Ich bin ein edelknecht / vnd ist rouben vnd brennen vnd die reichen bau
- F128-003,25 ren vnd kouffleüt zaemen mein narung . Fragt der türck was in doch darzuo bewegt so weit auß den land zuo reisen . Ouch so waer es gar ein vngoettli
- F128-003,26 che narung rouben vnd brennen vnd die armen zuo schedigen / dan vndertruckung vnd beschedi
- F128-003,27 gung witwen vnd weisen ouch aller armen waer ein sünd die zuo allen zyten vff ruofft zuo gott in den himmel . Auch verwundert mich , das du sprichst du siest ein edelknecht / das weiß ich nit wie ich s verston sol . Dan yn vnserem land ist es ein groß ding vmb den adel / vnd werden von allen men
- F128-003,28 schen wol gehalten / sy sind auch eir grossen rich
- F128-003,29 tuomb vnd gewalts / vnd thuot inen iung vnd alt geistlich vnd waeltlich groß eer an / dan sy sind die

wysesten / miltesten vnd tugentrichisten auch al

- F128-003,30 lerstraengisten zuo beschützen vnd beschirmen wit
 F128-003,31 wen vnd weisen . Antwort der edelknecht . Die
 F128-003,32 weil dich verwundert dz ich mich nem ein Edel
 F128-003,33 knaecht / so laß dich nit verdriessen ab einer lan
 F128-003,34 gen red / so will ich dich bescheiden vß was vrsa
 F128-003,35 ch ich mich billich nem ein edelknaecht . Du solt wissen das meine elteren sind gewaesen burger in
 der edlen stat Troy / vnd als dieselb zerstoert ward komen sy in einer flucht gen Rom do enthielten sie sich ein lange zyt
 biß zuo zyten keyser Constans der durchaecht die Roemer vnd zerstort die stat Rom / also wurden mine elteren aber
 einsmols vertriben vnd komen in teütschland an den Rin mit vyl anderen guoten geschlechten / do fiengen mine elteren
 an zuo rüten vnd zuo buwen shloesser vnd stet / vnd durch ir rüten vnd buwen ernar
 F128-004,01 ten sich vyl armer lüt / die dan doselbst beliben durch mine elteren / vnd wurden vyl doerffer do ge
 F128-004,02 buwen / vber welche dan mine elteren hoerschten Vnd vff das ich s kürtze / so komen mine elteren
 in ein solliche possession vnd herrschafft / das sy jaerlichen saechstausent gulden zuo verzeren hat
 F128-004,03 ten on win vnd korn / vnd hülffen sy den armen vnd die armen inen vnd was ein christenlich wae
 F128-004,04 sen vnder innen / vnd waren mine fründ maechtig riche edelmaenner / biß zuo der zyt dz der tüfel
 die münch vnd begutten in ß teütschland truog . Do fieng an der adel zuo grund gon vnd komen die guo
 F128-004,05 ten alten geschlecht zuo grosser armuot . Der türck . Lieber edelknaecht gib mir doch zuo verston
 dur
 F128-004,06 ch was mittel die guoten alten geschlaecht also zuo armen tagen sind kummen . Antwort der Edel
 F128-004,07 knaecht . Das will ich dir sagen . In den zyten do Italia vbereilt ward mit dem schedlichen ge
 F128-004,08 schlaecht der münch vnd baegutten / vnd sy sich so haeftig thetten meren / das iren zun vyl ward /
 thet
 F128-004,09 ten sie sich auch haerauß in teütschland . Do aber vnsere elteren solichs innen wurden / betrachten
 sy den grossen abzug richer vnd armen / edel vnd vnedel . Ouch larten sie sy bald erkennen in iren wercken vnd leer /
 vnnd alsbald sy erfunden in inen den gydt / nyd vnd hoffart / vnd ir waesen si
 F128-004,10 ch nit verglicht mit dem Ewangelio / triben sy sie wider hinder sich zuoruck in lombardy zuo dem
 dritten mol . Noch halff es als neüt / mit der zyt brachten sy durch ir tüfelschen schmeichelwort zuowegen das man sy
 an nam als weit teütschland was . Do zerteilt sich dz vnnütz geschlecht in al
 F128-004,11 le winckel teütscher nation / in der moß / das kein fruchtbarer flaeck in allem teütschland ist / sy ha
 F128-004,12 ben in vß gesogen glich wie ein im die do nit suo
 F128-004,13 cht die wildenen vnd die hagenthoern / sunder die lustigen weiden vnd garten mit bluomen gezieret .
 Do sie sich nun an allen orten hatten in geflickt Was geschach / domit ich s kürtze / haben sy zuo
 F128-004,14 wegen gebracht durch ire honigsuessen wort / wel
 F128-004,15 che mit gyfft vermist waren / dardurch sy zuowe
 F128-004,16 gen brachten jetz von richen dan von armen all vnsere gueter / Das hand wol betracht die Paebst do
 sy vff gesetzt haben das der lest will deß men
 F128-004,17 schen soell gehalten werden . Do waß die glock ge
 F128-004,18 gossen . Do brachten die münch vnd pfaffen zuo
 F128-004,19 wegen durch die bycht was sy wollten so sy jetzund sterben solten / vnd hand inen von tag zuo tag ab
 zogen Das jetzund der meertheil adels sind der münch vnd pfaffen knecht / vnd sy groß fürsten vnd her
 F128-004,20 ren worden / die do nach goettlicher ordnung sol
 F128-004,21 ten in grosser armuot laeben / wollten sie iunger Chri
 F128-004,22 sti sin / vnd vnß zeigen sine fuoßstapffen . Aber wz haben sie geton / sie haben vnß gezeigt den sack
 der gytigkeit / der noch nit vol ist vnd nümmer
 F128-004,23 meer vol wirt . Durch disen sack bin ich vnd man
 F128-004,24 cher der von sinen elteren ein gewaltiger edelman ist gewaesen zuo einen edelknaecht worden . Als
 ich dan jetzund eüch bescheiden wil . Do das sched
 F128-004,25 lich geschlecht der münchen sich vß teilt in alle oer
 F128-004,26 ter teütscher nation / vnd besunder in alle frucht
 F128-004,27 bare flecken / do betrog mine elteren auch der tü
 F128-004,28 fel das sy ein kloster vff richten vnd das begobten mit einer zimlichen narung / daran sy sich nit lies
 F128-004,29 sen benuegen / sunder von geschlecht vnd geschle
 F128-004,30 cht / dan mit gutzlen / so sy durch die bycht vnsere elteren vaettern vnd muetern ab schwatzten
 durch ein falsch für geben irer guoten waerck vnd verheis
 F128-004,31 sung ewigs laebens so in irem gebaet stuend . Ander
 F128-004,32 wert mit lyhen(das vß den grund kan) nachden sy die boesten gueter miner elteren vnd auch irer vn
 F128-004,33 derthon durch ir gutzlen an sich brachten vnd gros

F128-004,34 se schatz samleten . Was beschach mine elteren die das ir hinwaeg geben hatten / vnd aber in den vo
 F128-004,35 rigen bracht bliben / wolten milt sein iren armen die do jetzund ouch von iren gueteren waren kum
 F128-005,01 men durch den baettel der münch . Do nun mine elteren sahen die armuot irer vnderthon / verkouff
 F128-005,02 ten sy ire armen leüt ouch / vnd gieng also eins nach dem anderen / biß das mine elteren nüt be
 F128-005,03 hielten dan zwey arme kraennester on zinß vnd gült . Vnd wiewol mine elteren bißhaer sind kast
 F128-005,04 voegt gewaesens dises klostere / hat mir doch nie kein viertzel korner noch habern moegen darvß wer
 F128-005,05 den / denen mine elteren ire kasten gefült haben . Vnd ist jetzundt darzuo kummen / das ich vmb
 ein wenig win vnd korn / so sy mir gend muoß ir knecht sin / vnd das / das mein ist gewaesens / muoß ich jetzundt von
 inen lehenswyß empfahen . Vß diser vrsach bin ich ein edelknecht vnd kein edel
 F128-005,06 man . Vnd will ich danocht ein edelknecht beli
 F128-005,07 ben / vnd mine kind auch darby behalten / so ist not / eintweders das ich doheim ein roeüber sy /
 oder mich thue in verre land / fürsten vnd herren dienen vnd witwen vnd weisen machen es sy re
 F128-005,08 cht oder vnrecht / vnd sag dir herr dz der vnnü
 F128-005,09 tzen münch vnd nunnen so vil in teütschland sind in stetten vnd vff dem land / das alle stend dar
 F128-005,10 durch zuoneüt werden vnd ist das arm baurvol
 F128-005,11 ck mit sampt den burgeren in den stetten durch die münch vnd nunnen in schwerer gefencknüß
 kummen / dan die kinder von Jsrael woren vn
 F128-005,12 der Pharaoni / Vrsach halber / dz die kinder von Jsrael in der wuesti wider begerten in egypten . Ich
 will nit glouben wan wir der münch vnd nun
 F128-005,13 nen einmol wider ab kaemen / ir wurd zuo ewigen zyten nümmermeer begaert . Also lieber fründ ha
 F128-005,14 ben ir die vrsach warunb ich ein edelknaecht heiß vnd was mich zwingt das ich so veer in das land
 reiß . Der türck sprach / wie stot dan üwer gloub nun sind wir als wol Christen als ir vnd haben die beschwaernüß von
 den geistlichen nit / ouch hand sy kein gewalt by vnß / wir haben auch kein münch by vnß dan allein barfuoser / die sind
 ob
 F128-005,15 seruantzer . Ouch halten wir vnß gantzlich nach der leer Christi . Vnd die lieby deß naechsten wirt
 by vnß festiglich gehalten . Nun bit ich dich lie
 F128-005,16 ber edelknaecht / sag mir whar kumpt in doch der gewalt . Dieweil doch Christus kein gewalt vff
 erden gehapt hat . Als wir finden geschriben Johannis im .xviij . vnderscheid . Do Christus sprach mein ryck ist nit von
 diser waelt . Sind nun üwere geistlichen seine diener vnd nachfolger / wie koenen sy sich dan me gwalts gebruchen / vnd
 land vnd lüt haben dan ir herr . Christus hat ouch gesprochen Matthei im .xx. vnderscheid . Aller gewalt ist von got .
 Nun hat Christus kein gewalt vff erdt
 F128-005,17 reich gehabt / vnd ist dem gewalt vnderwürff
 F128-005,18 lich gewaesens / so ist es ein gewiß zeichen / das sy den gewalt nit von got haben / sunder von dem
 teüfel . Dan er hat gesprochen zuo sinen jungeren Lu
 F128-005,19 ce im .xxij. vnderscheid . Jr wissen das die waetli
 F128-005,20 chen künig hoerschen / vnd die gewaltigen heis
 F128-005,21 set man genaedige herren . Vnder euch soll es nit also gehalten werden sunder der groesest vnder
 euch / soll sein wie der jüngst vnd der fürnaemest wie der diener . Christus sprach witer Marci im x . vnderscheid . Ich
 bin nit kummen das man mir diene / sunder das ich diene . Wie koenen dan üwe
 F128-005,22 re geistlichen solchen gewalt an sich nemen . Der edelknaecht sprach . O lieber fründ du gost weit
 irr / spracheest du das in vnserem landt / man sprae
 F128-005,23 ch du werst ein kaetzer vnd doerfft dich wol verbren
 F128-005,24 nen . Ich hoer wol das sich üwer gloub vnd der vn
 F128-005,25 ser gantz neüt vergleicht miteinander . Jr sagen von Christo Jesu dem hymelschen got / vnd si
 F128-005,26 nen gebotten / So sag ich von dem irdischen got vnd sinen gebotten / die wir zwungen werden zuo
 halten . Dan der bapst in der Christenlichen kir
 F128-005,27 chen / allein halt das fürstenthumb deß geystli
 F128-005,28 chen vnd waeltlichen schwaerts / vnd er hat ouch die volkommenheit alles gewalts / als wir das fin
 F128-005,29 den .xj. di . c . Consequens . Vnd ist der bapst ein haupt aller dingen / glich als got ein herr ist geist
 F128-005,30 licher vnd waeltlicher / vnd deß gantzen vmbkreiß der erden / vnd alles daß darin ist . extra de deci
 F128-005,31 mis .c. tua nobis . Er hat ouch jederman zuo vrthei
 F128-005,32 len / vnd mag er von niemandt geurtheilt werden c . Nemo . Es sind auch alle recht beschlossen in
 dem schrein siner brust /(o waer min roß vnd har
 F128-005,33 nasch ouch darin verschlossen / ich wort gern zuo fueß heim gon) also das er mag vnrecht zuo recht
 machen / eim geben / dem anderen nehmen / on al
 F128-005,34 les widerspraechen. de pe . di . iij . para . ex persona . exrra de appella . vt debitus . Zuo dem
 dritten / so sind im alle selen von got befolhen . Do Christus sprach Johanis am fünfften zuo Petro . Weid mir meine
 schaefflin . Das wir in teütschland wol in

- F128-005,35 nen sind worden / das wir die haut kaum moegen tragen . Zuo dem vierden / dieweil alle selen(das sind alle menschen) im befolhen sind / soellen sy im ouch gehorsam sein . Es sy vß strengikeit darzuo gezwungen / oder auß senfftmuetickeit darzuo ge
- F128-006,01 bracht . Ouch sind wir yn schuldig den zaehenden zuo geben von allen vnseren gueteren . Als vnß an zeigt das buoch der veränderung im .xxvj. vnder
- F128-006,02 scheid . Vnd also hast u / das vnser lyb / seel vnd guot in den henden deß Pabst vnd der priesterschaft ist / vnd was sy vnß sagen / muessen wir innen gelouben . Vff solichs antwort der Türck . Sprach nit Je
- F128-006,03 sus Christus zuo den juden Luce im .xx. vnderscheid Gend dem Keyser / das dem keyser zuo gehoert / vnd gott das gott zuo gehoert . Wie gibt dan der Pabst den keyser das im zuo gehoert / so er im zuo eygnet das dem keyser zuo gehoert / vnder deß gewalt er sein solt . Sprach nit Petrus sind gehorsam allen crea
- F128-006,04 turen / vnd dem künig als üweren oberen . So wil doch Christus nüt anders von unß haben / dan die liebys gots vnd des naechsten . Als an zeigt Paulus zuo den Roemeren am .xij. ca .Das wir allem waeltlichen gewalt soellen gehorsam sein / vnd sigen sunst niemandts nichts schuldig / dan allein das wir vnß vndereinander selbs liebha
- F128-006,05 ben Nun sich wie vnbillich die geistlichen sich gewalts an nemen . So bedunckt mich ein groß ding sein das du sagst / das do die geistlichen yn üwerem land vom pabst an biß vff den prelaten also groß herrschafft triben vnd land vnd lüt ha
- F128-006,06 ben vnd grosse schaezt samlen vnd also in wollu
- F128-006,07 stigkeit laeben / deßglichen die armen vndertru
- F128-006,08 cken / so doch ire eygne Canones sagen . Extra qui fi . sunt legit . c . per venera . Das sy also geschi
- F128-006,09 ckt soellen sin / das sy nit allein die zytlichen soellen für die armen vnd ire naechsten vß strecken / ouch allzyt bereit sin für got vnd ire naechsten ir seel lyb vnd guot setzen / vnnd sprechen mit Petro . Herr wir sind bereit mit dir in die gefaencknuß vnd in den todt zuo gon . Weiter so soellen üwere byschoff nit herren vber die schaezt vnd gueter der kirchen sin / das ire eygnen Canones auß wysen . Extra de dona . ca . fraternitatem . xij . q . I . ca . vltimo . xx
- F128-006,10 iii . q . vij . c . Quod auten . Auch solten ire gueter nie
- F128-006,11 mandt versagt werden / den boesen als wol als die sy für guot halten . lxxxvj . di . c . Fratren nostrun . An inen soll ouch allzyt der spruch deß küniglichen Propheten Daidts erfüllt werden / do er spricht . Er hat vß gestroewt sine gueter den armen . Nun hoer witer ein byschofft soll auch so er arme leüt weist in sinen bystuomb / wie sy moegen sein / so sy man
- F128-006,12 gel haben nit allein das gaelt / win vnd korn für strecken / sunder ouch die kleynoter der kirchen / das wir clorlich finden in iren geystlichen rechten . xij . q . ij . c . vt sacrurun . Vnd deren canones hand sy vyl . Aber nach diner sag / so hand sy gantz dz hin
- F128-006,13 der haerfür gekoert . Aber mich will beduncken wir haben noch ein Christenlicher ordnung dan ir . Do sprach der edelerknaecht . Das moecht ich wol hoeren vff das wan ich wider heim zuo land kaem das ich auch wüste darvon zuo sagen . Der Türck So solt u wissen das es vyl boeser in vnseren lan
- F128-006,14 den ist gewaesen . Dan als ich gehoert hab von mi
- F128-006,15 nen elteren vnd auch in vnser Cronica gelesen . So wiß / das es in vnserer stat ist gewaesen / wann nun ein hüpsch huon vff der gassen gieng / so was es der geystlichen / vnd woren wir all verkoufft vnd versetzt das kein süstal ledig was / die geist
- F128-006,16 lichen hatten iren zinß darvff / vnd vorvß die kloester . Nun begab es sich das wir ein lang we
- F128-006,17 renden krieg hatten mit dem Türcken / vnd kein hilff von niemandts / wir waren verlassen vom Bapst / keyser vnd allen Christen / vnd wurden wir mit sampt der loblichen priesterschaft vnd loblichen adel also geaenstiget von dem Türcken das wir als das vnser verkriegten / darnach grif
- F128-006,18 fen wir die kloester auch an / vnd verdurben also all miteinander / in der moß / das die so in kloeste
- F128-006,19 ren waren all darvß lüffen hungers halb / vnd sich ein jeder versorgt wo er mocht . Ven als nun vnser eltern hoffnung gantz hyn war / vnd sy von niemandts kein hilff hatten / betrachten sy durch was mittel sy moechten ein fryden vberkun
- F128-006,20 men / vnd das sy by Christenem glouben beliben vnd begerten an den Türcken / so verr er sy wolt las
- F128-006,21 sen bliben by irem glouben / vnd by ir gerechtig
- F128-006,22 keit / so wolten sy yn für ein herren an nemen / vnd im alle jar tribut geben . Solichs ward inen von dem Türcken zuo gesagt . Do nun vnser elteren sich also dem Türcken hatten ergeben / wurden sy veracht von den anderen Christen / vnd insun
- F128-006,23 derheit von dem stuol zuo Rom . Vrsach halber sy wolten die klosterleüt die von inen gewychen wa
- F128-006,24 ren nümme an nemen / vnd liessen die kloester al
- F128-006,25 le zergon . Nun hatten vnser vorfaren gar einen frommen man by inen / der was ein Pfarrer zuo vnser lieben frawen / der macht inen ein ordnung wie sy sich hinfür solten halten / in geistlichen vnd waeltlichen stenden . Auch sagt er inen / das die saeligkeit eins jeden Christenmenschen / stuende al
- F128-006,26 lein in zwey stücken . Zuom ersten in der liebys got

F128-006,27 tes . Zuo dem anderen in der lieby deß naechsten . Als nun vnser elteren / die ordnung so er inen
 gesatz hat / besahen / hatten sy ein gefallen darab vnd giengen ir straengiklich nach / vnd geboten auch menglichem
 by schwaerer pen solichs zuo halten / vnd feingen an den geystlichen von ersten an . Sy nomen alle geystlichen gueter
 zuo iren henden es wer in zaehenden oder in gülden / vnd thetten das in ein gemein huß / vnd ein gemeinen seckel . Sie
 machten zuom allerersten das hinfürt ein byschofft solt gewelt werden durch ein gemein ge

F128-006,28 baet zuo Jesu christo / vnd von der gemein . Vnd geschach dise erwelung vß den .l. edlen die in den
 ritterhuß waren die do studierten / vff welchen do das loß viel den nomen sy zuo einem byschoff . Disem byschoff würt
 alle jor gegeben auß dem gemeinen seckel .cc. vngerischer gulden . Dyser muoß ouch in der geschryfft erfaren sein vnd
 frum vnd eis guoten alters / er mocht auch ein wyb ha

F128-006,29 ben . Vnd in der erwelung ward glich mit in ge

F128-006,30 handlet wie mit den Pfarreren . Diser byschoff muost zuo allen hochzyten selber predigen vnd maeß
 halten . Darnach machten sy auß irem hohen styfft / die do die edlen mit sampt den burgeren ge

F128-006,31 styfft hatten ein ritterhauß / in welchem der by

F128-006,32 schoff ouch was / vnd ward der styfft geheissen / das hauß der ritter Christi . In disem hauß sind
 allweg fünffzig edler deren jeglicher hat alle jar .c. vngerischer gulden von den gemeinen seckel der gü

F128-006,33 ten . Dyse edlen moegen fürsten vnd herren dienen / l vnd sich ueben in ritterlichen sachen /
 deßglichen studieren / vnd soellen inen allwegen die hundert vngerische gulden volgen . Sie moegen auch dienst

F128-006,34 gaet l naemen von fürsten vnd herren . Doch muoß ein jeder schweren so er an genumen wirt in diß
 Ritterhauß / nümmerme wider vnser stat zuo thuon in keinerley weiß / dieweil er in der gesell

F128-006,35 schafft deß rittershauß ist / vnd die hundert vn

F128-007,01 gerischen gulden nützt / vnd so vnser stat benoeti

F128-007,02 get wurd / mit seinem eignen lyb sich zuo stellen / vnd inen beroten vnd behylfflich sein / er sy by
 wz fürsten er well . Vnd wer es sach das diser einer durch sein groß verdienen / oder ritterlich geda

F128-007,03 ten von eim fürsten versorgt wurd / also dz er so

F128-007,04 lich gaelts nit bedoerfft / alsdan soll er solich gael vff sagen / damit man ein anderen an sin stat nem
 Und waer es sach das diser einer von sinem vaet

F128-007,05 terlichen erb etwas haet zuo den hundert vngeri

F128-007,06 schen gulden / vnd mit todt ab gieng / soll solichs wider sinen fründen heim fallen . Dise edlen be

F128-007,07 doerffen auch nit geistlich sein / sunder niessen sy das gael allein vmb beschützung willen witwen
 vnd weisen vnser stat vnd landts . Es sind auch in disem hauß fünffzig burgerskinder / oder vß iren gebieten . Dan in
 das hauß wirt niemandts vßlaendigs genumen / vnder denen sind .xxv. die singen die sybenzyt zuo lob got dem herren .
 Die an

F128-007,08 deren .xxv. soellen studieren / vnd hat diser einer ein jor .xxx. vngerischer gulden / vnd lot man im
 die volgen in welche vniuersitet er will / vnd so einer doctor wirt / hat er hundert / vnd sind die

F128-007,09 selbigen vnser stat allzyt verpflichtet wie der adel vnd wer es sach das diser einer versorgt wurde durch
 fürsten vnd herren oder wie das moecht sin / damit er deß ritterhuß nümme bedoerfft / alsdan soll im das ab geschlagen
 werden / vnd ein ande

F128-007,10 rer an sein stat genummen . Die Pfarrer die by vnß sind / die werden erwelt von der gemein / Vnd
 geschieht das also . So ein Pfarrer stirbt in vnserem landt / so godt die gemein zuosamen / vnd nemen dry oder vier prie

F128-007,11 ster für sich die do sind eins erberen waesens vnd ei

F128-007,12 nes guoten alters / vnd die do gelert sind vnd ein zeit lang vorhin wiber haben gehabt / vnd werden di

F128-007,13 se priester genummen vß dem ritterhauß / die al

F128-007,14 lergeschicktesten . Vnd so sy nun einen Pfarrer wellen welen / gond sy all gemeinlich iung vnd alt
 inn dise Pfarr mit sampt den vier priesteren miteinander in die kirchen / do wirt dan gesun

F128-007,15 gen ein ampt von dem helgen geist / vnd wirt do andaechtlich gebettet von dem gemeinen volck .
 Sobald dz ampt volbracht wirt / godt der haelf

F128-007,16 fer deß gestorbnen pfarres vff die kantzel vnd seit dem volck das heilig Ewangelium / das do be

F128-007,17 schreibt der heilig ewangelist sanctus Johanes am zehenden vnderscheid . Vnd sagt do dem ge

F128-007,18 meinen volck eygentlich wie ein jeder pfarrer soll sin . Nach der predig bitt er das volck mit gros

F128-007,19 sem ernst das sy nyder knüwen vnd gott fleissigli

F128-007,20 ch bitten / dz er inen well geben ein hirten der inen nützlich vnd fruchtbar sy zuo seel vnd lyb / vnd
 sin goettlicher nam dardurch gelobt werd . Nach di

F128-007,21 sem gebaet so gond die obersten in der Pfarr vnd fü

F128-007,22 ren dise vier priester in den Chor vnd schliessen den chor zuo . Darnach godt der oberst in der pfarr
 vff den predigstuol vnd gebüt allen denen so disen vier pristeren verwandt sind / sy sigen iung oder alt / das sy vß der
 kirchen gangen . Sobald die vß der kirchen kummen / fohen die priester mit den schuoleren an zuo singen . Veni sancte
 spiritus . Nach demselben heist der haelffer vff der kantzell das volck nider knüwen vnd got andaechtlich bitten / das er
 inen well ein pfarrer vnd hirten ge

- F128-007,23 ben / der inen nützlich sey zuo irer seel saeligkeit / vnd der im sine schaefflin laß befolhen sin / als Chri
- F128-007,24 stus Petro sine schaefflin hat befolhen . Darna
- F128-007,25 ch wirt das loß geworffen vnder der gemein / vnd welches loß für trifft der wirt vnder den vieren zuo eim pfarrer gemacht . Vnd sobald sy nun den pfarrer wissen / facht man an vnd singt das Te deum laudamus . Nach dem Te deum laudamus godt derselbig priester / der zuo einem Pfarrer er
- F128-007,26 welt ist / vber altar / vnd fahen die priester mit den schuoleren an das ampt Gaudeamus in deno . So nun dz ampt volbracht wirt / godt der Pfar
- F128-007,27 rer vff die kantzeln vnd danckt got dem herren der erwelung vnd sinen vnderthonen mit einer schoe
- F128-007,28 nen leer . Darnach bit er das volck vmb ein ge
- F128-007,29 mein gebaet / das im gott sein gnod vnd barhaer
- F128-007,30 tzigkeit mit theilen well / vnd im well vernunft vnd weißheit verlyhen / das er sy moeg wysen vnd leren den Ewangelischen glouben / hoffnung / vnd trost / vnd die lieby gots vnd deß naechsten . Dardurch sein nam zuo allen zyten geert werde / vnd er inen moeg vor gon mit Worten waercken / darab sy gebessert vnd nit geergert werden . Na
- F128-007,31 ch disen vnd vil anderen hübschen leren vnd er
- F128-007,32 manungen godt er ab der kantzeln / so sind dan die zwen obersten auß der gemein do / die naemen den Pfarrer vnd fueren in in den chor für den altar / so tritt dan der pfarrer vff den füraltar / darna
- F128-007,33 ch so bittet in der oberst auß der pfarr / das er im well die armen einfaltigen schaefflin lassen befolhen sin / mit sunst anderen vyl hüp
- F128-007,34 schern zuo uthonen Worten . Darnach naemen yn die zwen vnder ire arm vnd fueren yn in das Pfarr
- F128-007,35 huß vnd nit yn sein hauß / vnd grad von stund an wider haeruß / vnd fueren in für den byschoff / Demselben muoß er dan geloben by der Ewan
- F128-008,01 gelischen warheit zuo beliben / vnd sich in keiner
- F128-008,02 ley weiß lassen darvon ab dringen / vnd bereit sin dafür zuo sterben wo es not were . Darnach fueren sy in in sein hauß . Vnnd hat der Pfarrer auß dem gemeinen seckel alle jar hundert Vn
- F128-008,03 gerischer gulden / vnd sine haelffer .lx. Vnd wirt das gaelte im jar zuo zweien malen vß geteilt . Ouch hat ein jede pfarr zwoelff priester . Deren hat ein jeder .lxxx. vngerischer gulden / die volbringen die sybenzyt . Vnd hand all vnser priester wyber nach dem kriechischen sitten / vnd wirt inen gros
- F128-008,04 se zucht vnd eer erbotten . Nach der leer sancti Pau
- F128-008,05 li / do er spricht zuo Timotheo im ersten buoch jem v . vnderscheid . Die priester die do den volck wol vor gond in iren Worten vnd waercken / soellen mit zwifacher eer geert werden . Den priestere wirt auch neüt durch gots Willen gaeben / sunder als den armen in den gemeinen seckel . Auch muessen die pfarrer alle sacrament vergebens vß theilen vnd neüt darvon begaeren . Die geistlichen by vnß haben auch weder land noch leüt in vnseren land . Deßglichen auch weder zinß noch gült / dan dz bargaelte wie ob stat . Sie sind auch vnderwurff
- F128-008,06 lich den waeltlichen gewalt / nach den Worten Chri
- F128-008,07 sti . Ven so einer sich nit helt als im zuo stat / nimpt man im sein pfuond vnd gibt s eim andern . Es hat ouch keir by vnß / er sy edel oder vnedel / weder korn gült noch weingült / sunder haben sy all ey
- F128-008,08 gne possession die verlyhen sy . Es bedarff ouch niemandts gaeltgülden machen / es sy vff gueteren oder hüseren dan allein vff dem huß deß gemei
- F128-008,09 nen seckels zuo trost den armen . Auch solt u wissen das wir kein frawenkloster by vnß haben . Vnd haben vnser elteren alle frowenkloster ab ge
- F128-008,10 brochen vnd ein tempel darauß gemacht / wel
- F128-008,11 cher tempel ist geheissen / der tempel der iunckfra
- F128-008,12 wen Marie . Jen disem tempel sind hundert jun
- F128-008,13 ckfrawen edel vnd vnedel . Also das allwegen der halb theil edel ist / vnd der ander halb theil von den burgerstoechteren . Diese gelaeben all vß den zinsen der anderen kloster . Vnd wirt vyl in disen tempel gaeben / zuo stür denselben iunckfrawen . Dise werden erzogen in grosser zucht vnd behuot
- F128-008,14 samkeit / vnd muessen alle leren waercken / nach dem ein jede geschickt ist . Dise moegen man nae
- F128-008,15 men wan sy wellen . Vnd wer es sach das sich ei
- F128-008,16 ne übersaech / es waer in der reinigkeit deß lybs / oder sunst in vnzimlichen dingen / die wirt auß dem tempel gestossen . Es wirt auch keinne dar
- F128-008,17 in genummen / sy sey edel oder vnedel / dan die ire elteren nit zuo vßstüren haben . Vnnd so eine ein man nimpt / wirt sy erlichen begobt nachdem sy dan mannet / vnd sy von geburt ist . Vnnd findt man nit in vnseren landen / das die iunckfrawen betrogen werden durch ir armuot . Wir haben au
- F128-008,18 ch kein armen menschen in vnserer stat noch vff dem land . Darzuo lond wir ouch kein frembden menschen der do baettlet in vnser stat / es sy man oder wyb . By vnß muoß jederman wercken / wer do wercken mag / vnd welcher nit waercken wil / den verbieten wir das land . Vnd so einer by vnß zuo armen tagen kunft der vnsern / er sy in der stat oder vff dem land vnß zuo gehoerend . Deßglichen alt leüt / die ir begangenschaft nit haben . Auch kinder

denen ir vatter vnd muoter ab gangen sind werden all in das hauß deß gemeinen seckels ge
 F128-008,19 thon / vnd werden die knaben so sy groß werden zuo handtwercken gethon / die maegtlin in den
 tempel . Vnd so es sach waer das zwey zuosamen kaemen die do nit vermoechten iren handel oder handtwaer
 F128-008,20 ck zuo verbringe / denen wirt auß dem gemeinen seckel für gesetzt . Wo sy sich aber nit recht halten
 vnd spiler / zeror oder sunst schandtlich dz ir ver
 F128-008,21 thuond / so verbüt man inen das landt . Deßgli
 F128-008,22 chen einen jeden eebracher / gotzlesterer / oder ee
 F128-008,23 braecherin oder gotslesterin / sy sien geystlich oder waeltlich / verbüt man auch das land . Vnd tra
 F128-008,24 gen die zinß vnd gülden so vil / die der geistlichen sind gewaesen / das wir dise ding all woll moegen
 verbringen . Ouch wirt vyl in den gemeinen seckel gegeben zuo hilff der armen doch nüt dan bargaelt Es bedarff ouch
 niemandts in der stat noch vff dem land / was von ligenden guetern ist an den gemeinen seckel geben . Ven so das
 baurvolck vff dem land durch mißwachßung der fruchten / vn
 F128-008,25 derwilen mangel lit / so wirt denselben rychlich für gestreckt / auß den hauß deß gemeinen seckels /
 so verr das sy solichs wider soellen gaeben korn vm korn / wein vmb wein / gaelte vmb gaelte / doch na
 F128-008,26 ch gelegenheit der sachen domit der arm man nit beschwaert werd . Es bedarff auch niemandts den
 anderen gaelte lyhen vff sine gueter / oder vff korn oder wein / deßgleichen vff kleider oder pfender wie die
 sein moechten / vnd darvon ein nutzung begaeren / wo soliche erfunden wur
 F128-008,27 den / denen wurd man das land verbieten . Dan alles das / das do diendt zuo der lieby deß naechsten
 wirt dapfferlich by vnß gehalten / vnd welcher darwider thuot den wirt das land verboten . Ouch ist alle kouffmanschafft
 in einer lichten beschwaer
 F128-008,28 nütz deß zols . So sind wir niemandts nüt verbun
 F128-008,29 den zuo dienen / dan allein dem Türcken alle jor den tribut . Vnd wiewol wir sin gern ab weren / vnd
 all hoffnung ist wir soellen wider vnder den ge
 F128-008,30 walt eins Christenliehen keyzers kumen . Ven wiewol wir die hoffnung haben / so ist doch all
 F128-008,31 wegen die forcht deß baepstlichen gewalts do / dz derselb so wir vnder in kumen / vnß zwingen
 werde wider vnder die gehorsamkeit der geistli
 F128-008,32 chen / vnd das wir die kloester wider an nemen muo
 F128-008,33 sten / domit dan wider vnser guote pollicy zergien
 F128-008,34 ge . Wer meinst u nun lieber edelknaecht / der den boesten glouben habe . Der Edelknaecht sprach .
 Wir wellen den boehem auch hoeren / der hat vnß noch nit von sinem glouben gesagt / die halten wir in vnseren land
 für kaetzer . Der Boehem spra
 F128-008,35 ch . Jr halten vnß in vnseren land für kaetzer / vnd sind wir besser Christen dan ir / dan wir halten
 das Ewangelisch gesatz / so halten ir das paebst
 F128-009,01 lich gesatz . Vnsere geistlichen halten neüt von den pabst / allein von Christo vnd siner leer . So hal
 F128-009,02 ten eüwere geistlichen meer von den satzungen deß pabst / dan von der leer Christi vnd sinen ge
 F128-009,03 botten . Aber vff das ir auch wissen / wie wir vor zyten sind gewaesen vnd wie wir jetzund sind . Dan
 vor zyten ist es by vnß mit kloestern eben als boeß gewaesen als es jetz by euch ist / vnd was das ge
 F128-009,04 mein volck haefftig beschwaert . Nun hab ich von minen elteren hoeren sagen . Als man zalt nach
 der geburt Christi . M . CCCC . v . jor vnder dem kü
 F128-009,05 nig Wentzslaus der do ein künig in Boehem was kam ein edelman vß Engelland in dz land Boe
 F128-009,06 hem gon Prag / vnd bracht mit im ettliche Jo
 F128-009,07 annis wicklaeffs buecher / als einen kostlichen schatz seines vatterlandts . Jn welchen von dem miß
 F128-009,08 brauch der kirchen vnd der pfaffheit vyl fragen stuonden . Diser edelman leihe dise buecher auß den
 Burgeren vnd auch ettlichen priesteren / vn
 F128-009,09 der denen erweckt sich einer Johannes huß ge
 F128-009,10 nant / der was ein scharffsinnig vnd redspraechig mensch / dardurch er dan ein grossen anhang der
 burgerschafft gewan . Diser nam für sich die buo
 F128-009,11 cher Joannis Wickleffs / vnd prediget die offent
 F128-009,12 lich / vnd saget offt in sinem predigen / das er na
 F128-009,13 ch sinem todt gern dahin wolt faren / dohin deß Wiklaeffs seel kumen waer / vnd kam darzuo / dz
 im schier die gantze priesterschafft an hanget / vnd traten ab von der Roemischen kirchen . Vnd wa
 F128-009,14 ren dz die artickel Joannis Hussen . Das der Roemisch byschoff nit meer wer dan ein anderer byschoff
 . Das kein faegfeür waere . Das es ytel vnd vergaebens waer für die todten zuo bitten / vnd auß der geystlichen gytigkeitt
 erdacht worden . Das der helgen gebildtnuß solten ab gethon werden . Das die baetteloerden der tüfel erdacht haet . Das
 die priester arm vnd allein deß allmuo
 F128-009,15 sen solten genuedig sein . Das die ausserlich oren
 F128-009,16 beicht lügenhaftig waer / dan es sy genuog dz ei
 F128-009,17 ner sein sünd in siner schlaffkamer bychte . Dz der gebrauch der kirchoeff ein vnnütz ding sy . Dz

ein priester moeg an allen enden den heiligen fron

F128-009,18 lichnan Christi segnen . Das man die zeit vmb

F128-009,19 sunst verzere mit den syben tagzyten . Dz kein verdienst sy by fasten von der kirchen vff gesetzt . Das man solte niessen das heilig sacrament vn

F128-009,20 der beyderley gestalt / deß brots vnd weins . Ven sunst vyl ander artickel / deren ettlich ab gangen / ettlich gehalten werden / vnd sunderlich die nies

F128-009,21 sung deß heiligen sacraments vnder beiderley ge

F128-009,22 stalt . Mich nimpt aber wunder dz ir Roemschen Christen denselben artickel auch nit halten . Nun hat doch Gregorius / den man nempt den grossen in einem Concilio zuo Rom beschlossen / das der letst will deß menschen in alle waeg soell gehalten werden / vnd wirt noch festiglich gehalten in der kirchen . Wie kumpt es dan das der lest will un

F128-009,23 sers herren Jesu Christi nit ouch gehalten wirt den er vff gesetzt hat in den letsten nachtmol . Als wir das haben Matthei im .xxvj. vnderscheid . Aber dasselb spyßt nit die taeschen / sunder die seel Aber der letst will deß menschen / spickt die ku

F128-009,24 chen / fült den kaeller vnd spyßt den seckel . Als nun das vnder das volck kam / wurden vyl kloester vnd sunst gotshüser zerbrochen / also komen wir der kloester ab / vnd halten s noch also / wiewol der artickel vyl ab gangen sind / vnd sind weder hund noch leütsch . Wir halten s nit gar mit der Roemschen kirchen / so halten wir s auch nit na

F128-009,25 ch der Ewangelischen leer . Der Edelknecht spra

F128-009,26 ch . Nach meim beduncken / So ist der gloub der Türckischen christen / der allergoettlichest vnd fruchtbarst zuo der seel saeligkeit . Dan er sich gantz vnd gar gründt vff die liebe gots vnd deß naech

F128-009,27 sten . Jn welchen zweien gesetzen alle adere gesetz vnd propheten trfült werden . Domit schieden di

F128-009,28 se dry Christen voneinander . Also lieber bruoder hast u die tyschred dyser dryer Christen . Sunst ist neüt news jetz zuomol by vnß . Der fryd Chri